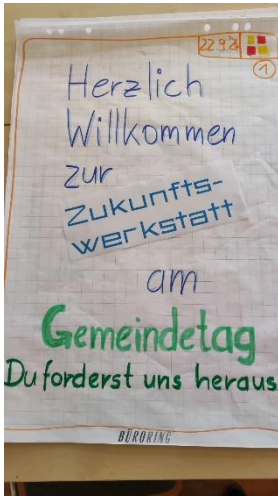


**Eine „Zukunftswerkstatt“ am Ostdeutschen Gemeindegtag 2024**



Am Ostdeutschen Gemeindegtag in Netzschkau, am 22. September, hatten wir die Gründung des Reformiert-Apostolischen Gemeindebundes vor 100 Jahren besonders im Blick. Grund genug, einmal auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu schauen. Aus letzterem entstand die Idee, eine „Zukunftswerkstatt“ durchzuführen.

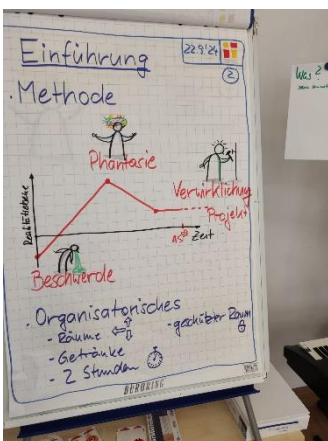
Zukunftswerkstatt, was ist das? Die Bezeichnung ist Programm: in „Zukunft“ steckt der Blick nach vorn, zu Zielen und Hoffnungen. Und „Werkstatt“ heißt, es gibt Arbeit. Tatsächlich ist die „Zukunftswerkstatt“ anstrengend. Es wird gemeinsam ein Projekt entwickelt, aber die große Herausforderung kommt wie immer danach, in der Umsetzung.

10 Teilnehmende haben sich auf die Zukunftswerkstatt eingelassen - eine gute Gruppe, motiviert, generationenübergreifend und offen, die ich moderieren durfte. Thema, analog zur Überschrift des Gemeindegtags: „Du forderst uns heraus – neue Wege sind nötig“. Da uns nur ein kleines Zeitfenster von zwei Stunden zur Verfügung stand, war meine Erwartung, dass das Projekt am Ende eher klein ausfällt. Aber auch ein „Miniprojekt“ ist ein Ergebnis und das sollte ein guter Anfang oder der Umriss für weitere Aktivitäten sein.

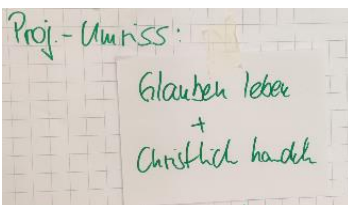
Also los! Gebet und Einstieg. Drei Phasen mussten bearbeitet werden: Beschwerde-, Phantasie- und Verwirklichungsphase. Viele Gedanken kamen dabei als beschriebene farbige Zettel buchstäblich auf den Tisch sowie an Türen und Wände. Es wurde engagiert diskutiert, konstruktiv gestritten und um Ideen gerungen. Aber, das tat gut und für die Sache war es sehr hilfreich und notwendig.

Zu unserer großen Freude sind wir so gut vorangekommen, dass tatsächlich am Ende ein kleines Projekt entstand.

- Titel: „Glauben leben – christlich handeln“** mit 5 Teilaspekten, die den „5-W-Fragen“ folgen:
- WAS wollen wir umsetzen? → Ideen zum Projektthema finden
  - WIE wollen wir das umsetzen? → Via WhatsApp-Gruppe „Zukunftswerkstatt“
  - WER mit wem macht das? → Jede/r, einzeln und im gem. Austausch
  - WANN soll begonnen werden? → Sofort, am 22.9.2024
  - WO soll begonnen werden? → Jede/r in seiner Gemeinde: es soll Kreise ziehen!



Ganz toll! Ich hätte nicht gedacht, dass wir tatsächlich mit einem Projekt nach Hause fahren. Nun heißt es: dranbleiben. In einer Excel-Tabelle sind bereits Ideen gesammelt, aber das muss weitergehen. Im Moment ist etwas Ruhe eingekehrt ...



Ziel bleibt, dass wir uns Ideen zu „Glauben leben – christlich handeln“ über WhatsApp mitteilen, damit sie allen in der Gruppe Impulse für weitere Anregungen werden können. Die Dokumentation in der Tabelle hilft uns, die Übersicht zu behalten und Erfahrungen in unseren Gemeinden zu teilen, denn das Projekt soll „Kreise ziehen“!

„Zukunftswerkstatt“ gibt es auch in anderen interessanten Formen, bis hin zu Kreativitätswerkshops. In jedem Fall führt diese Form des strukturierten Austauschs zu interessanten und erstaunlichen Ergebnissen und macht Lust auf mehr.

Wir werden weiter über unser kleines Projekt berichten ... es wäre doch schön, wenn wir unsere Erfahrungen mit anderen Gemeinden teilen können.

Matthias Ludwig